Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 48

Illustration: Romanteufel
Autor: Herzig, H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ROMANTEUFEL

H. Herzig

A. Schmidt-Flohr A.G.
Bern
PIANOS & FLÜGEL

schlechte Gewissen treibt sie voran ... Energie ... Ausnützung der Kräfte ... Ausnützung brachliegender Kräfte ...

Sie schuften wie toll!

Es schlägt Zwölf.

Sie arbeiten weiter. Sie arbeiten bis fünf über Zwölf (unerhörte Tatsache). Dann stehen sie auf. Sie haben mächtig Hunger. Verdienten Hunger. Donnerwetter. Das Departement soll an ihnen nichts auszusetzen haben! Punkt Zwei sind sie wieder am Platz. Eine Minute nach Zwei arbeiten sie bereits wieder. Wenn das noch ein bis zwei Stunden so weiter geht, dann reicht die Arbeit nicht aus.

Es schlägt Vier.

„Alles erledigt!" sagt der Jüngste und die beiden andern stimmen erleichtert bei: Noch zwei Minuten! Und richtig. Um vier Uhr zwei Minuten ist die ganze Arbeit für die laufende Woche getan und Huber I erhebt sich, um sich beim Herr Oberst (der Abteilungschef ist immer ein Oberst) wegen Arbeitsmangel zu beschweren ...

Just in dem Augenblick tritt Huber IV, ein weiterer Verwandter von Huber I ins Büro. Gutgelaunt begrüßt er den Alten und fragt ihn, was er denn so Eiliges vorhabe? Huber I bis III pendeln verwundert die Köpfe und der Alte sagt: „Aber Mensch, hast Du denn nicht gelesen?" — „Was gelesen?" — „Das von der Ausnützung der Kräfte!" und Huber II fällt ein: „Jawohl mein Lieber, jetzt wird gearbeitet. Der Bundesrat hat beschlossen ..." und ergänzend reicht Huber III dem Huber IV die Zeitung ... „Da!"

Huber IV ist etwas blaß geworden. Dann versenkt er sich gierig in die Zeitung. Er liest. Liest zweimal, dann sagt er: ... aber ... das habe ich doch schon gelesen ... ich erinnere mich ... heute im Morgenblatt ... was soll denn da dabei sein?"

„Was dabei ist?" ruft der Alte zornig und reißt dem Huber IV die Zeitung aus der Hand — „Das ist dabei!" und er liest:

„Energieamt.

In der Freitagsitzung des Bundesrates hat der Chef des eidgenössischen Departements des Innern von einer Vorlage Kenntnis gegeben, wonach ein eidgenössisches Energieamt geschaffen werden soll .. geschaffen werden soll. Dieses Amt hätte sich selbständig mit allen Fragen der ... der Ausfuhr ... der Ausfuhr elektrischer ... der Versorgung des Landes mit elektrischer ... Ausnützung der Kräfte ..."

Ogott!

Huber I bis III sinken blaß und vernichtet in ihre Sessel. Der Alte wischt sich den Schweiß von der Stirne. Stille herrscht. Furchtbare erdrückende Stille. Elektrische Kräfte zittern durch die Luft. Huber IV wird das zu dumm. Er fragt: „Na und — und?"

Drei Seufzer antworten ihm. Drei tiefe ersterbende Seufzer. Dann rafft sich Huber III zusammen, ergreift die Zeitung und sagt: „Und wegen sowas haben wir die ganze schöne Arbeit einer Woche verpulvert!" — Und Huber II ergänzt mit einem vorwurfsvollen Blick auf den Vater: „Daran bist nur Du schuld, mit Deinem blödsinnigen schlechten Gewissen!" — Worauf der Alte: „Wartet nur, wartet nur, wenn ihr erst solange auf dem Bundeshaus sind wie ich, dann habt ihr auch ein schlechtes Gewissen!"

Aber die beiden Jungen hören nicht hin. Sie haben sich in ihre Zeitung vertieft. Nur der Huber IV hat aufgepaßt und da er sich aus dem Gehörten einiges zusammenreimt, meint er belehrend: „Jaja, man muß die Arbeit eben richtig ausnützen!" — Und der Alte nickt: „Ja, das muß man!"

Homunculus Rex

*

„Können Sie mir sagen, Herr Mayer, wie der Reisende aus Schillers „Glocke" heißt?"

„Nun?"

„Wahnentzwei!"

„Wieso?"

„Mit dem Gürtel, mit dem Schleier,
reist der schöne Wahn entzwei!"

Fortsetzung beim Bezirksgericht. Klage auf Schmerzensgeld und Verhandlung wegen schwerer körperlicher Verletzung.

Sankt Georges

*

Der Herr Oberst: „Zum Donnerwetter, passen Sie doch auf, was brauchen Sie mich zu schneiden! Das kommt natürlich vom lieben Alkohol."

Coiffeur: „Ja, ja, ganz rächt, Herr Oberst, dä macht d'Hut ä so schpröd."

Chianti-Dettling
Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
Verlangt ihn überall!
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Gegr. 1867

TRAITEUR SEILER
am Rathausqual — im altzürcherischen
ZUNFTHAUS SAFFRAN
servieri erlesene Speisen und Weine.